

Güstrows D I überraschend stark in Ribnitz

Der Weg des vierten Spieltages in der Landesliga Staffel 1 führte die jungen Barlachstädter am heutigen Sonntag nach Ribnitz-Damgarten zum PSV. Da wir wussten, dass der dortige Rasenplatz nicht einfach zu bespielen ist, waren wir froh, dass sich das Wetter über Nacht beruhigte.

Die Anfangseuphorie nach dem Saisonstart war nach dem letzten Spiel gegen den FC Hansa (nur 1:0 zu Hause) etwas verflogen. Daher war unter der Woche harte, ehrliche Arbeit angesagt. Im Training wurde ausschließlich am Zweikampfverhalten gearbeitet und das zahlte sich augenscheinlich bereits in den ersten Minuten aus. Güstrow drückte sofort aufs Gaspedal und schnürte die Heimmannschaft in der eigenen Hälfte ein. Schön war auch zu beobachten, dass das Flügelspiel besser als beim letzten Auftritt funktionierte.

Zwangsläufig ergab sich dadurch eine Chance nach der anderen, nur wollte der Ball einfach nicht über die Linie. Das alte Lied vom Leid, Im Minutentakt Pfosten, Latte, Pfosten, Torwart, Gegenspieler und immer wieder hallte das Echo des metallischen Schepperns der Bande hinter dem Tor der Ribnitzer, durch das Stadion am Tannengrund. Alles trafen die Güstrower Jungs, nur nicht das Tor.

So dauerte es bis zur 25. Spielminute bis Jhannes die „Nerven verlor“ (ihm wurde aufgetragen, öfter mal die Nerven zu verlieren) und mal aus der zweiten Reihe die Durchlässigkeit der vielbeinigten gegnerischen Abwehr zu testen. Moritz hielt nur kurz den Fuß rein, so dass der Ball unhaltbar abgefälscht wurde, 0:1.

Doch wer die Jungs kennt, weiß, dass sie es gern spannend machen. Nur eine Minute später, Freistoß für die Bernstein-Städter von der Mittellinie, der Ball segelt hoch in den Strafraum und statt ihn durchrauschen zu lassen, macht Aaron den „Piplica“, das Spielgerät fällt unkontrolliert hinter ihm runter, so dass der Gegenspieler nur noch einschieben muss. Da musste wohl jemand zu früh aufstehen heute Morgen.

Naja, auswärts 1:1 zur Pause, darauf lässt sich ja aufbauen. Mit Wiederanpfiff ging die frisch eingenordete Gastmannschaft noch giftiger auf Ball und Gegner, so dass die Mannen vom PSV gar kein Land mehr sahen. Die immer variableren Spielzüge der Güstrower waren zu viel für sie. Mal ging es mit feinen Doppelpässen durch die Mitte, oder Paul und Pascal über rechts oder Jonas Bunte und Jhannes auf der linken Seite zündeten über die Außenbahnen den Turbo. Letzterer war es dann in der 41. Minute, der sich über die linke Seite in den Strafraum bohrte und dann, nach Doppelpass mit Jonas (10,) den besser postierten Mittelfeldregisseur Jonas Burmeister (8) sah, der nur noch zum 1:2 einzuschieben brauchte. Sofort mit dem nächsten Angriff erhöhte Pascal mittels „ingesprungenem Barishnikov“ auf 1:3.

Nach dem Motto „das Beste zum Schluss“, hatten die Güstrower sich nochmal zwei feine Aktionen für die Schlussphase aufgehoben. Pascal pflügte nach gegnerischer Ecke (!) auf seiner Außenbahn entlang (dort müssen die Hausherren heute vermutlich noch Rasenpflege betreiben), flankt den Ball hinein, dieser klatscht auf die Latte und nach links weg. Genau dort pflückt Moritz ihn hinunter, lässt noch zwei Mann stehen, um dann überlegt einzunetzen. Den Schlusspunkt setzte dann in der 52. Spielminute Jhannes, der mit einem sehenswerten Gewaltschuss aus zwanzig Metern in rechte, obere Ecke, die Maschen des Netzes prüfte. Das 1:5 war dann auch der Schlussakkord des heutigen Spiels.

Die Liga hat nun erstmal Pause, so dass man sich noch etwas ungläubig an den zweiten Tabellenplatz gewöhnen kann. Am nächsten Wochenende führt unser Weg zum Pokalauftritt zum Ligakonkurrenten FSV Bentwisch. Die Rand-Rostocker, welche aus den letzten beiden Spielen ebenfalls sechs Punkte holten und bisher nur gegen Liga-Primus Pommern Stralsund sowie gegen die ambitionierten Kicker aus der Prohner Wiek den Kürzeren zogen, werden uns alles abverlangen. Die jungen Güstrower werden dies ebenfalls wissen und weiter hart und konzentriert arbeiten.

Bis bald mal wieder

Andy